

Ich begrüße Sie zur Losungsandacht am 10. April 2025 . Mein Name ist Christian Günther, ich arbeite im Amt für Religionsunterricht der evangelischen Kirche der Pfalz.

Im heutigen Losungstext lassen die Autoren des 1. Buches der Chronik, Kapitel 29 Vers 12, den König David zu Gott beten und sprechen:

*In deiner Hand, HERR, steht es, jedermann groß und stark zu machen.*

Und damit spielt David natürlich auf sich selbst an, der vom Hirtenjunge zum König eines großen Reiches aufgestiegen war.

In gewisser Weise entspricht dies dem amerikanischen Traum - vom Tellerwäscher zum Millionär. Oder vom Sozialwaisen bis zum Multimilliardär, wie zB bei Steve Jobs, dem Gründer der Firma Apple. Oder vom verprügelten Außenseiter-Jungen Elon Musk zum ... naja, reichsten Mann der Welt und Totengräber der US-amerikanischen Entwicklungshilfe.

Wenn ich heute so sehe, welche Gestalten hochzuspülen und stark zu machen es dem HERRN offenbar gefallen hat, dann ergreift mich weniger die Ehrfurcht als vielmehr das Grauen. Und ich fragte mich: Was hat sich Gott dabei gedacht?

Nun, es dauerte ein wenig, bis bei mir der Groschen fiel.

Es gibt Sprüche im Alten Testament, die werden im Neuen Testament aufgegriffen und so fortgesetzt, als wären Altes und Neues Testament eine untrennbare Einheit.

Unser heutiger Losungstext gehört allerdings nicht dazu.

Denn wenn an vielen Stellen im Alten Testament Macht und Geld und weltliches Bling-Bling ein Maßstab für Größe sind, so hat Jesus vollkommen neue Maßstäbe gesetzt.

Als es unter den Jüngern Streit gab, wer nun der Größte sein würde neben Jesus - und da gab es einige, die nicht nur Ehrgeiz hatten, sondern auch eine beeindruckende Statur -, da sagte Jesus:

*Ihr wisst ja, dass in allen Völkern die Herrschenden ihre Leute unterdrücken und dass die Mächtigen ihnen Gewalt antun. So darf es bei euch aber nicht sein! Sondern, wenn bei euch jemand etwas Besonderes werden will, dann soll er anfangen, allen zu dienen. Und wer den ersten Platz unter euch haben will, der soll sich zum Diener von allen machen.*

Und als Jesus gefragt wurde, wer der Größte im Reich Gottes sein würde, schnappte er

sich ein Kind und antwortete:

*Wenn ihr nicht umkehrt und klein werdet wie diese Kinder, werdet ihr nicht in das Reich Gottes kommen. Wer sich also zu den Geringen zählt wie dieses Kind hier, der ist der Grösste im Himmelreich.*

Und damit wir es auf keinen Fall vergessen, heißt es in der Bergpredigt:

*Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen*

Es geht also gar nicht um die Putins, die Trumps und Xi Jinpungs dieser Welt, sondern es geht um ... nun: Interessanter Weise hat die katholische Kirche schon immer ihren eigenen Gottesreichs-VIP-Katalog geführt: *Die Heiligen*, die durch Sanftmut, Selbstaufopferung, gute Taten und überzeugenden Glauben wirkten.

Und ich sage Ihnen was ganz im Vertrauen: Es gibt auch einige Evangelische, die ich hinzufügen würde. Und vor allem meine Omi.

Kein Mensch ist perfekt. Keiner hat keinen Dreck am Stecken. Aber mit Gottes Hilfe und der nötigen Umkehr im Denken und Handeln, mit Sanftmut und Wertschätzung hier auf der Erde kommt man im Reich Gottes ganz groß raus.

Ich halte hier einmal inne und gebe Ihnen Gelegenheit, in Gedanken ihre Verwandtschaft, ihren Freundeskreis zu durchforsten und zu überlegen, wer Ihrer Meinung nach eine Große oder ein Großer im Reich Gottes sein wird.

[Denkpause]

Und nun ergibt sich natürlich die Frage: Was können Sie tun, um den Personen, die Sie sich vorgestellt haben, ähnlicher zu werden?

Denn letztlich geht es ja um uns. Dass wir selber bei Gott in seinem Reich in messbarer Größe sichtbar werden.

Lasst uns beten:

Barmherziger Gott,  
ich will umkehren zu dir: Das Gute sehen, das Wahre erkennen, das Schöne feiern,  
und in der Gemeinschaft mit dir leben, lieben und wirken.  
Amen